

**Schlüsselpersonen als
Akteur:innen der
Gesundheitsförderung und
Suchtprävention**



Video Kemal Sönmez



Quelle: Film Produktion der Berner Gesundheit mit Schlüsselpersonen, hier Kemal Sonmez
Online URL: <https://www.bernergesundheits.ch/vapes/>



Verständigung

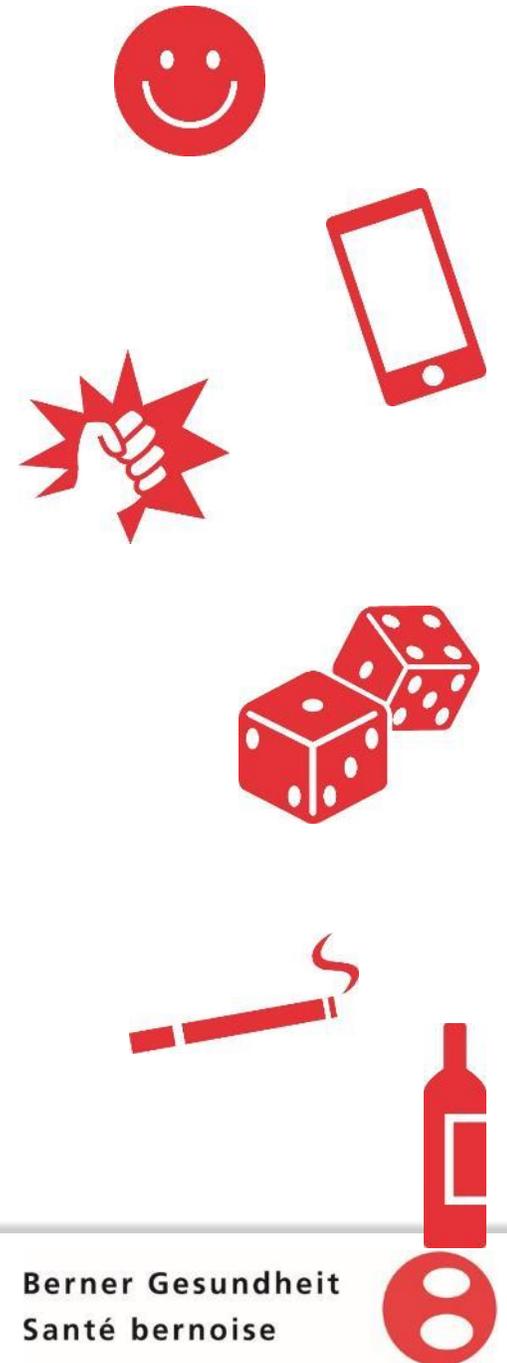
«Beide Parteien haben eine Schwierigkeit, weil sie nicht auf die gleiche Sprache zurückgreifen können».

Quelle: Altan, Eine Frage der Haltung 2011, S. 29



Die Stiftung Berner Gesundheit

- Engagiert sich für eine wirkungsvolle und professionelle Gesundheitsförderung und Prävention, Sexualpädagogik sowie Suchtberatung und -therapie im Kanton Bern
- Erbringt ihre Dienstleistungen im Auftrag der kantonalen Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
- Pflegt Partnerschaften und sucht aktiv nach Kooperationen



Auftrag Diskussion

Murmelgruppen «um gesund zu bleiben»

Zeit: `5

1. Seien sie **nicht arm**. Wenn Sie können, hören Sie auf, arm zu sein. Wenn Sie es nicht können, versuchen Sie nicht, allzu lange arm zu sein.
2. Haben Sie keine **armen Eltern**.
3. Werden Sie nicht **arbeitslos**.
4. Arbeiten Sie nicht in einem stressigen, **schlecht bezahlten, manuellen** Job.
5. Leben Sie nicht in einer **kleinen, kalten Wohnung**.



Auftrag Diskussion

Murmelgruppen «um gesund zu bleiben»

6. Wohnen Sie nicht neben einer **verkehrsreichen Strasse** oder einer Fabrik.
7. Haben Sie **genug Geld**, um mindestens einmal im Jahr in die Ferien zu fahren.
8. Seien Sie nicht **alleinerziehend**.
9. Leben Sie nicht in einer **benachteiligten Gegend**. Wenn sie es tun, ziehen Sie um.
10. Absolvieren Sie **eine Ausbildung**.

(Gordon, 1998)



Vision Gesundheit 2030

«Die Menschen in der Schweiz leben unabhängig von ihrem Gesundheitszustand und ihrem sozioökonomischen Status in einem gesundheitsförderlichen Umfeld...»

Quelle: Die gesundheitspolitische Strategie des Bundesrates 2020–2030, BAG und involvierte Bundesstelle zu Strategiebericht 2030 (2019): S. 8.



Mögliche Gesundheitsrelevante Merkmale der Zielgruppe:

- Bildung, Beruf und Einkommen Ressourcenverteilung
- **Geschlechtsidentitäten** und sexuelle Orientierung
- **Familienstand**
- **Aufenthaltsstatus**
- Soziale Unterstützung
- Psychische und physische Gesundheit
- **Geringe Sprachkenntnisse**

- Zugang zu Informationen
- Komplexität des Gesundheitssystems
- Bürokratische Hürden

Migram: aufsuchende Peer-Beratung für Mütter, Eltern und Angehörige

PapaRat: Gruppe diskutieren Väter mit Migrationshintergrund Fragen zur Gesundheit



Programme Berner Gesundheit

Migram: 8 Beraterinnen (Start 2017)

- Portugiesisch, Tamilisch, Englisch, Tigrinja, Amharisch, Deutsch, Albanisch, Arabisch, Mazedonisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Bulgarisch, Ukrainisch

Paparat: 14 Berater (Start 2014)

- Afghanistan, Äthiopien, Eritrea, Italien, Jordanien, Kosovo, Lateinamerika
Nigeria, Portugal, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Syrien, Türkei

Peerarbeit «Sensibilisierung Glückspielsucht»

- Peers: 8 Personen zwischen 18 und 28 Jahren (Start 2018)



Migram: Ziel der Arbeit mit Schlüsselpersonen

Gesundheitsförderung ist für alle zugänglich

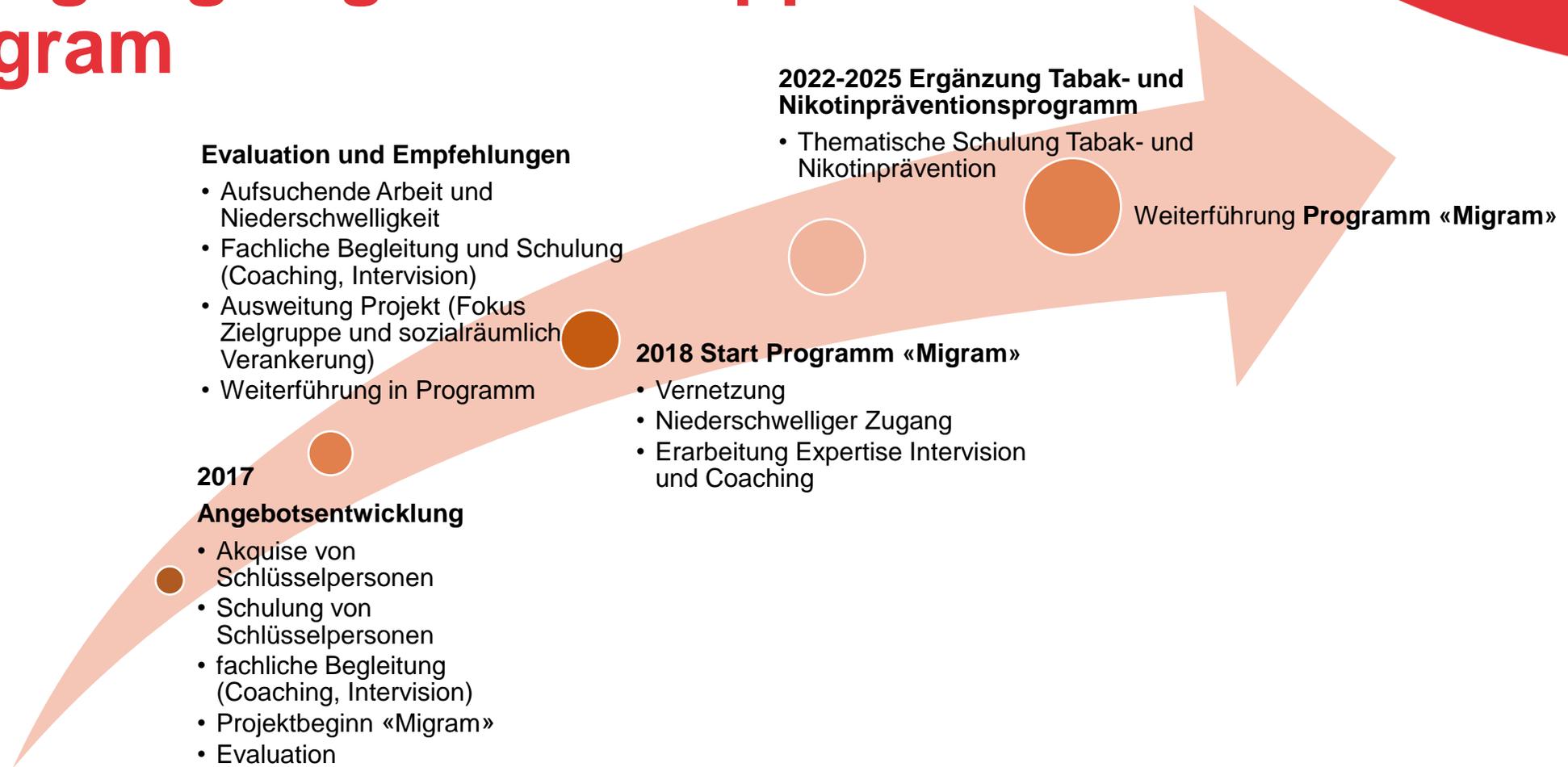
- Erhöhung der Lebenskompetenzen und Befähigung, Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die individuelle Lebenslage und die Gesellschaft auswirken
- Erhöhung Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit bezüglich der eigenen Gesundheit

Über vermittelnde Personen erreichbar machen.

Quelle Europäischer Gesundheitsbericht 2021, WHO 2022/2022b/Kooperationsverbund, gesundheitliche Chancengleichheit, 2021/U. Castra; Sozial Aktuell, Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention, 2017



Ausgangslage und Etappen Migram



Migram: Auftragsprofil

- Gesundheitsförderung und Empowerment der Zielgruppe
- Vermittlung von Informationen und Wissen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, um die Grundlage zu schaffen, dass Kinder fit und stark durch das Leben kommen
- Vermittlung konkreter Hilfestellung und Vernetzung mit bestehenden Angeboten
- Ermutigung und Sensibilisierung der Eltern ihre Erziehungsverantwortung aktiv wahrzunehmen
- Förderung der Kommunikation und Interaktion zwischen Eltern und Kindern
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Eltern im Umgang mit den Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen

Quelle: Kooperationsverbund, gesundheitliche Chancengleichheit, 2021
Text: Abschlussevaluationsbericht Migram



Orientierung für die Arbeit mit Multiplikator:innen

Kriterien guter Praxis

- Zielgruppenbezug
- Settingansatz
- Empowerment
- Partizipation
- Niederschwellige Arbeitsweise
- Multiplikator:innenkonzept
- Nachhaltigkeit
- Integriertes Handeln



Einblick: Bedeutung der Arbeit Stimmen der Peer-Berater:innen



«... wir sind Brückenbauerinnen».

«... es braucht beide Hände, um klatschen zu können».

«... ich arbeite für die Rechte der Kinder und setze mich für die Kinder ein».

«...die Ressourcen einer Familie zu stärken, das ist meine Arbeit».

«... in meiner Arbeit schaue ich auf die Verteilung von Risiko – und Schutzfaktoren und richte mich nach der Frage: was und wer könnte helfen?»

«... meine Arbeit besteht darin, Sprach und Verständnisprobleme zu bearbeiten».



Einblick: Arbeitsweise Kantonales Nikotin- und Tabakpräventionsprojekt (KTNPP) bei der Berner Gesundheit

Ziel 2022 - 2025

- Erreichbarkeit von vulnerablen Personen mit Migrationshintergrund erhöhen
- Verhinderung des Einstiegs und Förderung des Ausstiegs
- Vermittlung von Möglichkeiten zur Beratung/Triage von betroffenen Personen

Zielgruppe KTNPP: Kinder und Jugendliche, sowie deren Bezugspersonen

Quelle: Kantonales Tabak- Nikotinpräventionsprogramm 2022 – 2025 Kurzkonzept, S. 7



Wo liegen die Grenzen?

- Abdeckung der hohen Belastungsintensität in den Familien
- Geringer Einfluss auf sozioökonomische Faktoren
- Ressourcenkonflikte
- Emotionale Faktoren und hohe Belastung
- Themen von Sucht- und Konsumverhalten bearbeitbar machen
- Belegung der Wirksamkeit, Evidenz



Was sind Chancen?

- Wen erreicht diese Arbeit, wen nicht?
- Zugang und Expertise
- Langfristige Perspektive der Schlüsselpersonen
- Offene Kommunikationskultur
- Grosser Bedarf in den Familien



Was sind Learnings?

- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- Netzwerkarbeit
- Klärung der Rollen und Verantwortlichkeiten
- Fachliche Begleitung
- Einbezug in den Prozess
- Wertschätzung und Anerkennung



Video Heike Mala



Quelle: Film Produktion der Berner Gesundheit mit Schlüsselpersonen, hier Kemal Sonmez
Online URL: <https://www.bernergesundheit.ch/vapes/>

Immer aktuell informiert!



Website



Newsletter



Instagram



Linkedin



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Berner Gesundheit

Eigerstrasse 80

3007 Bern

www.bernergesundheit.ch

Rosanna Kläy

Fachmitarbeiterin Gesundheitsförderung,
Programmleitung Migram

Prävention & Sexualpädagogik BEM, BEO, EOA

031 370 70 80

rosanna.klaey@beges.ch

